FLORIAN

Informationsblatt
der
Freiwilligen Feuerwehr
Schwäbisch Gmünd

Nr. 56 **Dezember 2015**



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Liebe Feuerwehrkameradinnen,
Liebe Feuerwehrkameraden,

der stark abnehmende Kalender deutet auf das bevorstehende Jahresende und das Weihnachtsfest hin. Die Vorweihnachtszeit ist die Zeit, in der man zur Ruhe kommen sollte und noch einmal das Jahr Revue passieren lässt, in der man frische Kräfte sammeln kann und sich neue Ziele setzt.

Es ist die Zeit gekommen, die man mit der Familie und mit Freunden verbringt, die bestimmt im Laufe des Jahres schon das eine oder andere Mal vernachlässigt wurden.

Denn auch im Jahr 2015 haben die Gmünder Feuerwehr viele Ereignisse bewegt und in über 385 Einsätze konnten Können, Mut und Wissen sowie Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt werden.

Bei Brandeinsätzen haben wir unser eigenes Leben eingesetzt um andere Menschenleben, Tierleben und wertvolle Sachgüter zu retten und zu erhalten.

Vor allem die Brandserie in Bettringen hat uns geprägt und viel Kraft gekostet. Doch durch Eure beherzte und schnelle Hilfe konnte ein noch größerer Schaden wirkungsvoll vermieden werden. Ich bin wirklich stolz auf so eine Mannschaft und es ist beruhigend zu wissen, dass man auf Euch zählen kann! Dafür nochmal einen herzlichen Dank.

Aber nicht nur bei Bränden, sondern auch bei schweren Verkehrsunfällen mit Schwerverletzten und anderen Hilfeleistungen wurden wir alle stark gefordert.

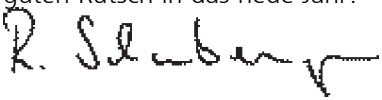
Für mich sind solche Menschen, die sich Tag für Tag in ihrer Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen, ganz besondere Menschen und Helden des Alltags.

Deshalb möchte ich den bevorstehenden Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um Euch liebe Kameradinnen und Kameraden, herzlich für Eure ehrenamtliche und aufopferungsvolle, teilweise mit persönlichem Risiko verbundene Arbeit in der Feuerwehr zu danken.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Familien und Partnern, für das Verständnis und die Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Mein Dank gebührt auch der Stadtverwaltung, an der Spitze Herrn Oberbürgermeister Richard Arnold, den Damen und Herren des Gemeinderats, unserem Dezernenten Herrn Bürgermeister Dr. Joachim Bläse, Herrn Gerd Hägele mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rechts- und Ordnungsamt sowie allen Ämtern und Institutionen für die wohlwollende Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ich wünsche Euch, Euren Familien sowie allen, die sich mit der Feuerwehr verbunden fühlen eine geruhsame Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr!



Ralf Schamberger
Feuerwehrkommandant

Wir gedenken unserer 2015 verstorbenen Kameraden

Fuchs, Hans - Weiler
Schmid, Erich - Weiler
Grünauer, Erwin - Weiler
Saur, Gerhard - Großdeinbach
Zimmermann, Georg - Hussenhofen-Zimmern
Waibel, Herbert - Schwäbisch Gmünd
Kern, Erich - Straßdorf
Heilig, Anton - Straßdorf
Jockel, Leo - Straßdorf
Hockenmaier, Helmut - Straßdorf
Maier, Victor - Straßdorf

VU B29 bei Lorch

Am 23.05.2015 wurden die Feuerwehren Schwäbisch Gmünd und Lorch zu einem schweren Verkehrsunfall mit 2 eingeklemmten Personen auf die B29 kurz vor der Ausfahrt Lorch alarmiert. Eine PKW-Fahrerin fuhr zunächst in Fahrtrichtung Stuttgart auf die B29 auf, wendete jedoch nach kurzer Zeit und fuhr dann gegen die Fahrtrichtung als Geisterfahrerin in Richtung Schwäbisch Gmünd. Kurz nach der Ausfahrt Lorch prallte sie dann mit einem ordnungsgemäß in Richtung Stuttgart fahrenden PKW zusammen. Der Zusammenprall war so heftig, dass die Unfallverursacherin mit ihrem PKW auf die Mittelleitplanke geschleudert wurde. Sowohl die sich alleine im Fahrzeug befindliche Geisterfahrerin und der ebenfalls alleine im Fahrzeug befindliche Fahrer des anderen PKW wurden in den Fahrzeugen eingeklemmt. Beiden Fahrzeugführern konnte der Rettungsdienst und die Feuerwehr leider nicht mehr helfen und sie verstarben noch in ihren Fahrzeugen. Den Feuerwehren aus Lorch und Schwäbisch Gmünd blieb die traurige Aufgabe die Leichen aus den Fahrzeugen zu bergen.



Unwetter über Schwäbisch Gmünd

In der Nacht 07.06.2015 wurde die Feuerwehr aufgrund eines über Schwäbisch Gmünd hereinbrechendes Unwetters durch die Leitstelle Ostalb alarmiert. Zahlreiche Keller wurden durch die Wassermassen überflutet und mussten von der Feuerwehr leer gepumpt werden. Auch die Bahnhofsunterführung wurde überschwemmt, so dass sie für den Verkehr gesperrt wurde. Ein PKW

war bis zum Dach in den Fluten versunken, glücklicherweise konnten sich die Insassen rechtzeitig in Sicherheit bringen.



DL zur Unterstützung des Rettungsdienstes

Am 29.07.2015 wurde die Abteilung Innenstadt der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd mit der DL zur Unterstützung des Rettungsdienstes in die Berufsschule alarmiert. Dort musste ein Arbeiter der auf dem Gerüst einen medizinischen Notfall erlitt mit der Drehleiter gerettet werden.



VU zwischen Hirschmühle und Iggingen

Um 9.03 Uhr am 03.08.2015 wurden die Abteilungen Innenstadt und Hussenhofen zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen der Hirschmühle und Iggingen alarmiert. Ein PKW Fahrer war in Fahrtrichtung Hirschmühle mit großer Geschwindigkeit unterwegs. Hierbei streifte er einen entgegenkommenden Ford Transit und schleuderte dann mit der Beifahrerseite voll in einen ordnungsgemäß entgegenkommenden LKW. Der PKW Fahrer, der sich alleine im Fahrzeug befand, wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Er wurde mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeugwrack befreit und dem bereitstehenden Rettungsdienst übergeben. Er erlag jedoch noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.



Überlandhilfe nach Waldstetten

Am 18.08.2015 um 21.00 Uhr wurde die Abteilung Innenstadt zu einem Großbrand nach Waldstetten alarmiert. Die Lagerhalle eines ortsansässigen Bauunternehmers war in Brand geraten. Die Abteilung Innenstadt konnte die Feuerwehr Waldstetten im Zuge der Überlandhilfe bei diesem Großbrand unterstützen. Gemeinsam trugen die Feuerwehren Waldstetten, Wißgoldingen und Schwäbisch Gmünd einen massiven Löschangriff auf das Objekt vor. Bereits nach ca. 30 Minuten konnte Feuer unter Kontrolle gemeldet werden.



Garagenbrand

Am 13.10.2015 gegen 14.17 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Garagenbrand in den Schindelackerweg alarmiert. Bereits auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte die weithin sichtbare Rauchsäule sehen. Beim Eintreffen am Brandort brannte eine Doppelgarage im Vollbrand. Rasch wurde der Brand durch die Einsatzkräfte unter Kontrolle gebracht, so dass keine Gefahr für die umliegenden Gebäude mehr bestand. Ein ca. 60 Jahre alter und fahrbereiter Opel Kapitän brannte dabei völlig aus. Von der Feuerwehr wurde die Garage noch komplett ausgeräumt, um auch die letzten Glutnester ablöschen zu können.



Überlandhilfe nach Lorch

Um 04.20 Uhr am 08.11.2015 wurde die Drehleiter aus Gmünd zur Überlandhilfe nach Lorch alarmiert. In einer Schreinerei war der Spänesilo durch Flexarbeiten in Brand geraten. Weil sich die Lorcher DL wegen Reparaturarbeiten in der Werkstatt befand, musste die Gmünder DL ran. Gemeinsam mit den Kameraden aus Lorch wurde der Brand im Silo bekämpft.



Im Rahmen des Übungsdienstes informierte sich die Innenstadtabteilung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd auf dem Betriebsgelände der Fa. Abt über Notfallmaßnahmen an Omnibussen.

Unfälle mit Omnibussen in und um Schwäbisch Gmünd, ein eher seltenes Szenario, dem sich die Gmünder Feuerwehr im Fall der Fälle jedoch stellen muss. Um im Ernstfall gut gerüstet zu sein fand in Zusammenarbeit mit der Fa. OVSG Abt und der Fa. Remstal Reisen an zwei Abenden diese Infoveranstaltung statt.
An zwei Linienbussen der Fa. Abt und an einem Reisebus der Fa. Remstal Reisen wurden die verschiedenen Notfallmaßnahmen erläutert und durchgesprochen. Ausgehend davon, dass der Fahrer bedingt durch das Unfallgeschehen nicht als Ansprechpartner zur Verfügung steht, wurde den Wehrleuten die Technik der Fahrzeuge näher gebracht. Zum Beispiel Dinge wie eine Tür im Notbetrieb geöffnet wird, das Fahrzeug stromlos machen, die Handhabung der Dachluken als Notausstieg und die Anschlagpunkte um einen Bus im Notfall anzuheben wurden gezeigt und erklärt. Die Evakuierung der Fahrgäste, wenn das Fahrzeug auf der Seite liegt, wurde ebenfalls angesprochen.

Im Anschluss der Fahrzeugvorstellungen wurde dann noch eine Besichtigung der Räumlichkeiten der Fa. OVSG Abt durchgeführt. Werkstatt, Reifenlager, Öllager und Lagerräume sowie auch die Sozialraume wurden besichtigt und kennengelernt.
Diese 2 Abende waren für alle Seiten von Vorteil. Die Feuerwehr weiß nun im Schadensfall einen Reise- oder Linienbus richtig anzugehen um den Fahrgästen schnelle und professionelle Hilfe zu bringen. Sicherlich ist es auch für die Firmen OVSG Abt und Remstal Reisen eine Beruhigung zu wissen, dass die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd nun auch in Sachen Omnibus gute, schnelle und kompetente Hilfe leisten kann.



Indoorcycling 14.11.2015 in der Leicht Welt



Am Samstag 14.11.2015 war die Innenstadtabteilung mit einer Gruppe von 14 Teilnehmern beim Indoor Cycling Marathon vom RRC Petticoat in Waldstetten in der „LEICHT WELT“ vertreten. Wie in den letzten Jahren wurde eine Stunde für einen guten Zweck geradelt. Dieses Jahr Zuschuss für eine Delphinbehandlung eines behinderten Mädchens aus den eigenen Reihen des Petticoats.
Erfreulich dass dieses Jahr ein Rekordbetrag von 1865 • gespendet wurde.
A. Kiefer

3. Platz der Innenstadtabteilung beim Albmarathon 2015

Auch in 2015 hat das Laufteam der Abteilung Innenstadt am 24. Oktober beim 25. Albmarathon als Staffel beim Stafettenlauf teilgenommen.
In einer ausgezeichneten Zeit von 03:56 Stunden wurde der **3. Platz** von 41 teilnehmenden Mannschaften erreicht. Zu bewältigen waren 50KM mit 1100 Höhenmeter, Alle Läufer liefen an diesem Wettkampftag wieder ausgezeichnete Zeiten, so dass nach der Siegerehrung im Prediger dieser Erfolg gebührend imStüble bei Pasta und Pizza gefeiert wurde. A. Kiefer



Die Läufer:
Achim Kiefer, Dennis Fuchs, Max Schamberger, Thomas Elser, Wolfgang Heim, Andreas Friedrichs, Daniel Kuhnert, Bernd Vogt, Theresa Kiefer, Niklas Kiefer

24 Stunden – soweit die Füße tragen

Endlich am 17 Juli, nach gewissenhafter Vorbereitung, war es soweit. Wir, 12 Frauen und Männer der Abteilung Rehnenhof/Wetzgau, stellten sich einer neuen Herausforderung. Vor uns lagen 4 Teiletappen mit zusammen gut 75 km, knapp 1300 Höhenmeter und genau 24 Stunden auf Schusters Rappen. Die Strecke sollte uns entlang des Schwäbischen Waldes über's Remstal hinauf auf die Alb und wieder zurück auf die Limeshöhe in den Himmelsgarten führen.
Um 17 Uhr trafen wir uns im Gerätehaus Wetzgau samt Betreuerteam zum letzten Briefing und zur abschließenden Ausrüstungskontrolle durch unseren erfahrenen Scout Klaus Kucher.
Jetzt war nochmal kalorientanken angesagt mit Nudelsuppe und Obst bevor uns unser Kamerad und Orstvorsteher Hannes Weiß verabschiedete und den Startschuss zum 24h-Event gab.



Start zur 1. Etappe - pünktlich um 18 Uhr
Wetzgau - Mutlangen - Halselbach - Beutental - Hölltal - Gmünd -Straßdorf
23 km; 229 Höhenmeter

Bestens gelaunt ging es bei Mutlangen hinab ins Haselbachtal um dann bei hochsommerlichen Temperaturen am Wachthaus ins Remstal zu gelangen. Ein wunderschönes glutrotes Abendrot zeigte sich am Himmel bevor um 22 Uhr im



Beutental die Dämmerung dann in Dunkelheit umschlug. Stirnlampen waren jetzt angesagt um den Weg hinüber ins Hölltal, zur Waldsiedlung und dann hinauf nach Straßdorf auszuleuchten. Die ersten 23 km waren geschafft und das erste Etappenziel das Gerätehaus der Abteilung Straßdorf war um 23.30 Uhr erreicht. Die Kameraden versorgten uns mit deftiger Rindsuppe ala Stefan Scherrenbacher und Getränken.

2. Etappe - die lange Nacht
Straßdorf - Wäschenbeuren - Hohenstaufen - Aasrücken - Rechberg
22 km; 344 Höhenmeter

Um 0.30 Uhr, ging es hinaus in eine immer noch tropische Sommernacht, 27°C. Mit unseren Stirnlampen sahen wir jetzt aus wie Glühwürmer die ihren Weg auf der alten Klepperlestrasse nach Wäschenbeuren suchten. Kurz vor dem Ortseingang ging es dann links über den Felsengarten hoch zum Hohenstaufengipfel. Ein großes Unwetter war im Begriff aufzuziehen, immer wieder der besorgte Blick auf das Wetterradar. Glück für uns, das Gewitter entlud sich nördlich von uns und es war ein prächtiges Schauspiel Blitz und Donner von unserem Unterschlupf auf dem Gipfel mitzuerleben. Nach gut 20 Minuten ließ der Regen nach und wir begannen mit dem Abstieg nach Hohenstaufen. Ein herrliches Erlebnis bei einsetzender Morgendämmerung um 5 Uhr früh über den Aasrücken zu wandern und links und rechts ins Rems- bzw. Filstal zu blicken. Doch mit den ersten Blasen und vor allem mit der immer stärker um sich greifenden Müdigkeit hatten jetzt viele mit einem Motivationstief zu kämpfen. Zum Einen wussten wir jetzt auf was wir uns da eingelassen hatten und zum Anderen kamen erste Ängste des Scheiterns auf. Noch 45 Minuten bis zum zweiten Etappenziel – eine kleine Ewigkeit. Umso größer dann die Freude über das winkende Empfangsteam, unter Abteilungskommandant Siggi Lüben, als wir vom Hohenrechberg kommend um 6.15 Uhr das Gerätehaus in Rechberg ins Visier nahmen Nach fast genau 12 Stunden, seit dem Aufbruch in Wetzgau, erwartete uns dann ein 4 Sternefrühstück, frisch gemolkene Lüben-Kuh-Milch, Wasserwecken vom 80 jährigen Bäcker Heilig und vieles mehr – körperliche und mentale Stärkung zugleich.

Bis zum Aufbruch war jetzt Wund- bzw. Augenpflege angesagt. Neue Blasenverbände, kalte Fußbäder, Reifenwechsel oder einfach nur Augen zu.



Frühstück im Rechberger Feuerwehrhaus

3. Etappe – hoch hinaus, der Bergtripp
Rechberg - Stuifen - Schwarzhorn - Reiterle - Kaltes Feld - Hornberg - Steinbacher Höfe - 13 km, 437 Höhenmeter

Gestärkt und pünktlich um 7.15 Uhr, Aufbruch zur körperlich anspruchsvollen Bergetappe. Kämpferisch und neu motiviert ging es bei herrlichem Wetter hinauf auf den Stuifen, den Waldstetter Hausberg. Am neuen Grill- und Aussichtspunkt genossen wir die Aussicht bis hinüber nach Schnittlingen und die Tecker Alb. Noch ein Foto am Gipfelkreuz und dann hinab Richtung Schwarzhorn zur Reiterleskapelle. Ein wahres Kleinod und eine willkommene Möglichkeit kurz den Blick hinüber Richtung Himmelsstürmer (Ziel) und die Ellwanger Berge zu richten. Entlang des Orchideenwegs ging es dann oberhalb des Christentals bis kurz vor Nenningen, wo wir dann in Richtung Kaltes Feld aufstiegen.

Über das Franz-Keller-Haus ging es hinüber zum Hornberg – Verschnaufpause und Segelflugvorführung.
Vorbei am Segelfluggelände ging es dann durch den Wald steil abwärts zu den Steinbacher Höfen, wo die Kameraden aus Weiler um 12.30 Uhr mit dem Mittagessen auf uns warteten. Unser Betreuerteam mit Martin Hiller und Charly Vögele waren mit dem MTW bereits auch schon vor Ort, um in der jetzt verbleibenden Stunde klassische Sanitätsdienste zu leisten.
Wir wurden hervorragend bewirtet und die ersten Mutigen gönnten sich dann auch ein Bier oder Schorle WS zur geistigen Erfrischung, was aber nicht immer gelang.

4. Schlussetappe – der Himmelstürmer
Steinbacher Höfe - Weiler - Lindenfeld - Bettringen - Gmünd - Himmelsgarten
14 km; 179 Höhenmeter.

Wir verlassen um 13.30 Uhr den wunderschön gelegen Teilort von Weiler mit einem herzlichen Dankeschön und einem Glück auf für das Gartenfestwochenende. Von Weiler führte uns der Weg über Lindenfeld durch's Tal nach Unterbettringen. Die Kilometerleistung pro Stunde ließ jetzt merklich nach, aber das Laufen ging in eine Art Trance über.
Kurz vor 17.00 Uhr letzter Zwischenstopp im Florian. Kamerad und stellv. Kdt. Günter Elser servierte uns einen nach Geheimrezept gemixten alkoholfreien Cocktail, der bei allen die Lebensgeister wieder weckte und für die letzten Kilometer durchs Taubental die nötige Frische gab.
Samstagabend 18 Uhr mit einem dicken und stolzen Grinsen fast am Ziel „Himmelsgarten" nach 24 Stunden und **110000** Schritten - nur noch 220 Treppen den Himmelstürmer rauf- geschafft. Kameraden und Freunde erwarteten uns mit Sekt und einem großen „Hallo".
Es gab trotz des langen Marsches keine Verletzten und wir waren alle zusammen einfach nur sehr glücklich und stolz diese Herausforderung gemeinsam gemeistert zu haben. Ebenso toll war das Erleben der großen Gmünder Feuerwehrfamilie. Wir waren überall herzlich willkommen und wurden fürstlich versorgt. Danke an alle Kameradinnen, Kameraden sowie Partner aus Straßdorf, Rechberg, Weiler und Gmünd. Unserem Betreuerteam Martin und Charly die immer zur Stelle waren und Kalle für das vorbereitende Catering.

Michael Arnholdt



Wetzgauer Wehr aktiv auf der Frankenalb
Im tiefen Reich der Fledermäuse und im Höhenglück



Zwei Tage war das Jura-Alpin-Center bei Hersbruck ideales Standquartier für vier Kameradinnen und 19 Kameraden der Abteilung Wetzgau. Das Erlebniscenter von Manfred Salcher überbot mit seinen Mehrbettzimmern, den Aufenthaltsräumen im Afrika-Look sowie schmackhaftem Essen und Getränken aus dem Frankenland die Erwartungen.

Nach einem zünftigen Freitagabend und für manchen zu kurze Nacht war die Bismarkhöhle erstes Ziel des Aktivenwochenendes. Bereits vor dem Abseilen in die Höhle bestand die Gruppe das Warmup und die Gemeinschaftsaufgaben mit Bravour: Über 3 kurze Rinnen mussten die beiden rivalisierenden Gruppen einen Golfball über eine 15 Meter-Strecke in zwei bereitgestellte kleine Behälter befördern. Dann gings über Leitern in die Tiefe. Zunächst wurde die Höhle in Kleingruppen selbst erkundet. Später drangen die Feuerwehrleute, meist gebückt oder auf allen Vieren kletternd oder robbend auf dem Bauch, immer tiefer in das Höhlenlabyrinth vor. Der Höhepunkt unter Tage war das gemeinsame Höhlenkonzert. Ausgerüstet mit Overall, Helm, Stirnlampe und Bergstiefel wurde beim zweiten Höhlengang der „Korkenzieher"- ein Kamin, der zum zweiten Ausstieg in die Höhe führte, bezwungen.

Eine Kleingruppe machte sich mit der Deutschen Bahn auf den Weg nach Nürnberg.

Der Besuch der historischen Felsenkeller, die Altstadtfete und das Fischerstechen war das kulturelle Highlight des zweieinhalbtägiges Wochenendes.

Mut, Kraft, Geschick, Konzentration und Ausdauer waren auch am letzten Tag Voraussetzung für ein erfolgreiches Unternehmen auf der Frankenalb. Der „Höhenglücksteig" – ein Klettersteig der





besonderen Klasse – sorgte für ein Ansteigen des Adrenalinspiegels, aber auch für eine herrliche Aussicht auf die Wälder, Ortschaften und Burgen im Frankenwald. Dieses einmalige Outdoor-Erlebnis wäre ohne professionelle Anleitung, Ausrüstung und Begleitung nicht möglich gewesen. Deshalb galt der Dank von Abteilungskommandant Mathias Weiß den Erlebnispädagogen Volker und Phillip, die die Kameradinnen und Kameraden aus Rehnenhof/Wetzgau/Laichle/Wustenriet sicher auf ungewohntes Terrain, in die Höhen und Tiefen des Frankenlandes führten.
Nach ausgezeichneter Bewirtung durch den Pechwirt und zweistündiger Fahrt erreichte die 23-köpfige Gruppe am Sonntagabend gestärkt an Leib und Seele das Wetzgauer Feuerwehrhaus.

Hubert Hiller

Autofahrerin und Feldkreuz gerettet

Mit einem ungewöhnlichen Verkehrsunfall bekamen es die Abteilungen Rehnenhof-Wetzgau und Innenstadt am frühen Morgen des 2. November 2015 zu tun. Aus Richtung Haselbachtal kommend war eine junge Autofahrerin an den Kolomanlinden in Schleudern geraten. Sie kam von der Fahrbahn ab und schanzte mitten in die drei Linden hinein. Nur knapp verfehlte sie die Bäume. Dafür riss sie das Feldkreuz um, wobei dieses mitsamt der Christus-Figur zersplitterte und unter dem auf die Seite gestürzten Pkw begraben wurde.
Die Abteilung Rehnenhof-Wetzgau stützte den umgekippten Wagen ab, aus dem sich die Autofahrerin nicht selbständig befreien konnte. Weil auch der Verdacht auf Wirbelsäulenverletzungen bestand, leitete die mit ihrem Hilfeleistungszug angerückte Innenstadtabteilung eine sorgsame, patientengerechte Rettung der Eingeschlossenen durch die Frontscheibe ein. Anschließend kümmerte sich Stadtteilabteilung auch um das zerstörte Kolomankreuz. Alle Teile und jeder kleinste Splitter wurden eingesammelt.
Dieser Ort mit dem uralten Wegkreuz soll im Blickpunkt stehen, wenn Wetzgau im neuen Jahr das 750-jährige Jubiläum feiert. Bis dahin soll das sakrale Denkmal repariert und restauriert sein.



Heftiger Kellerbrand in einem Reihenhaus

Zu einem Kellerbrand in einem Reihenhauskomplex wurde die Abteilung Rehnenhof-Wetzgau am 24. Juni 2015 in den Richard-Vogt-Weg alarmiert. Beim Eintreffen sah es aufgrund der enormen Qualmentwicklung zunächst aus, als würde bereits das gesamte Reihenmittelhaus brennen. Mit der Abteilung Rehnenhof-Wetzgau wurden zeitgleich auch die Innenstadtabteilung und die Abteilung Großdeinbach alarmiert, wenig später auch Lindach. Erneut zeigte sich bei diesem Einsatz, wie wichtig tagsüber die gemeinsame Alarmierung der beiden benachbarten Abteilungen Wetzgau und Großdeinbach ist, so dass bei einem Brandeinsatz gleich in der Erstphase ausreichend Personal zur Verfügung steht. Der Kellerbrand entwickelte sich sehr massiv, weil es sich um ein zu Wohnräumen umgebautes Untergeschoss mit viel Lagergut handelte. Das gesamte Haus wurde durch Rauch, Ruß und Hitze in Mitleidenschaft gezo-





gen, doch gelang es, den Brand auf den Keller zu begrenzen. Das Feuer war rasch unter Kontrolle, doch die Ablösch- und Ausräumarbeiten unter schwerem Atemschutz waren noch sehr zeit- und personalintensiv.

Teilnahme am Albmarathon

Am 24.Oktober 2015 startete die 25. Auflage des Albmarathons und wiederum konnten wir ein Läuferteam an den Start zum 50km Stafettenlauf bringen. Wenn auch personell etwas geschwächt machten sich 1 Läuferin und 6 Läufer auf den Weg, die teilweise doch anspruchsvolle Strecke zu überwinden. So konnten wir trotz geringerer Läuferzahl, in 4h 27, wieder einen guten 17. Platz im vorderen Mittelfeld erreichen. Der Dank gilt allen Teilnehmern, aber insbesondere unseren Sportbeauftragten Marius und Maxi für die Organisation und Motivation im Vorfeld.
Danken möchte ich auch den Kameradinnen und Kameraden der Abteilungen Innenstadt und Wetzgau, welche stellvertretend für die Jugendfeuerwehr die wichtige Streckenabsicherung im Stadtgebiet übernommen haben.
Mathias Weiß



Abteilung Bettringen

Gemeinsame Übung mit der DRK-Bergwacht

Am 08.07.2015 fand eine gemeinsame Übung der Abteilung Bettringen der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd mit der Bergwacht statt. Angenommen wurde, dass ein Holzarbeiter in seinem Privatwald beim Fällen eines Baumes in steilem Gelände - Bachklinge- unter diesen geraten und eingeklemmt worden war. Von seinem Begleiter wurde ein Notruf abgesetzt. Nach der Alarmierung machten sich die Rettungskräfte auf den Weg zur Einsatzstelle. Dort wurde von der zuerst eintreffenden Abteilung Bettringen mit der Motorsäge als erstes ein Weg zum Eingeklemmten freigesägt, während sich gleichzeitig andere, mit Leinen gesicherte Kameraden um den Verunglückten kümmerten. Nach dem Eintreffen der Bergwacht wurde beschlossen, den gefällten Baum in Stücke zu zersägen, damit man den Eingeklemmten retten kann. Vor dem Sägen wurde der Stamm mit Leinen gesichert, um somit ein Verrutschen zu verhindern. Während die Feuerwehr mit Sägearbeiten beschäftigt war, machten sich die Kameraden der Bergwacht zur anschließenden Rettung bereit. Nach Abschluss der Sägearbeiten ließen sich durch Leinen gesicherte Bergwachtmitglieder mit einem Rettungskorb zum Verunglückten hinunter und legten ihn nach Erstversorgung in den Korb.
Gemeinsam von Feuerwehr und Bergwacht wurde dann der Korb nach oben gezogen, wo er dem Rettungsdienst übergeben wurde. Im Gerätehaus Bettringen fand dann danach eine Übungsbesprechung statt.

BR6 - Gemeldeter Wohnungsbrand, Berliner Weg

Am Sonntag 02.08.2015 wurde die Bettringer Feuerwehr während ihres alljährlichen Gartenfestes zu einem Gebäudebrand in den Berliner Weg gerufen! Weil aufgrund der Notrufe von einem größeren Feuer ausgegangen werden musste, wurde zusätzlich aus der Innenstadt ein erweiterter Löschzug, sowie die Führungsgruppe und die SEG vom DRK in Marsch gesetzt.
Am Einsatzort eingetroffen, wurde dann glücklicherweise „nur“ ein kleinerer Brand in einer Küche vorgefunden. Brennendes Fett in einer Pfanne setzte auch die Dunstabzugshaube in Brand. Nachdem das Feuer erstickt und das Kücheninventar teilweise demontiert war, wurde der Raum noch mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Danach konnten die ehrenamtlichen Helfer wieder einrücken. Für die Bettringer Feuerwehr ging jedoch der Arbeitsdienst auf dem Gartenfest weiter.

TH4 - Verkehrsunfall L1160 Richtung Weiler

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurde die Feuerwehr am Nachmittag des

11.09.2015 auf die Landstrasse zwischen Unterbettringen und Weiler gerufen. Dort waren zwei PKW frontal zusammengestoßen. Da in der ersten Meldung eingeklemmte Personen gemeldet waren, rückte aus der Innenstadt auch der Hilfeleistungszug aus. Nachdem festgestellt wurde, dass die Personen nicht eingeklemmt sind, konnten diese Fahrzeuge die Anfahrt abbrechen. Der Frontalzusammenstoß forderte zwei Schwerverletzte Fahrerinnen. Die Abteilung Bettringen stellte den Brandschutz sicher und unterstützte den Rettungsdienst bei der Rettung der Verletzten aus dem Fahrzeug sowie dem Transport zum RTW.
Nachdem der Unfall durch die Polizei aufgenommen war, musste noch die Strasse mit Ölbinder abgestreut und aufgeräumt werden. Die Straße war bis zum frühen Abend voll gesperrt.

Tagesausflug der Bettringer Feuerwehrfamilie in die Wilhelma
Blick hinter die Kulissen

Dieses Jahr stand bei der Abteilung Bettringen ein gemeinsamer Familienausflug in den zoologischen–botanischen Garten der Wilhelma auf dem Programm. Vom Feuerwehrhaus aus startete am Samstag Morgen der Bus mit einer frohgelaunten Reisegruppe zum diesjährigen Familienausflug. Dort nahm eine Gruppe an einer Führung hinter den Kulissen im Terrarium teil, während die Anderen die Wilhelma auf eigene Faust erkundeten.
Von einem Tierpfleger wurde von der Futterküche über die Aufzucht und Tierpflege alles genau erklärt. Wer genug Mut hatte, konnte die Echsen auf die Hand nehmen oder sich sogar Schlangen um den Hals legen lassen. Zwischen den Stationen wurde die Gruppe ausführlich über den Tagesablauf der Pfleger und die Arbeit auf dem Betriebshof informiert. Im Anschluss an diese interessante Führung wurde die Wilhelma noch in kleinen Gruppen weitererkundet. Dabei vergingen die Stunden wie im Fluge und so fuhr man dann am späteren Nachmittag wieder Richtung Heimat.
In Weinstadt-Endersbach wurde in einem Weinkeller noch ein gemütlicher Zwischenstopp mit einer Weinprobe und regional geprägtem Essen eingelegt. Nach einem geselligen Aufenthalt wurde dann der restliche Heimweg angetreten und Bettringen wieder erreicht.



25-jähriges Dienstjubiläum



Martin Blessing, Andreas Bosch, Thomas Müller und Daniel Predan

Gleich vier Kameraden der Abteilung Bettringen konnten beim Familienabend der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd in Bargau für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst durch Kommandant Ralf Schamberger und OB Richard Arnold geehrt werden.
Herzlichen Glückwunsch.

Abteilung Herlikofen

Aktivenausflug 2015 der Abteilung Herlikofen

Am 04. Juli fanden wir uns samstagnachmittags am Feuerwehrgerätehaus ein, um bei herrlichstem Sommerwetter in unseren diesjährigen Aktivenausflug zu starten. 21 Kameraden machten sich um halb zwei bei zirka 35 Grad Celsius auf den Weg von Herlikofen nach Wetzgau. So wanderten wir über das Schießtal hinauf zur Mutlanger Heide, wo wir nach zirka einstündiger Wanderung eine Erfrischungspause einlegten. Um unser Startfenster am Hochseilgarten „Skypark" aufrecht zu erhalten, ging es zügig, zumeist auf direktem Weg (durchs Gestrüpp unterhalb des Stauferklinikums) weiter.
Nach einer kurzweiligen und unterhaltsamen Einweisung machten sich 18 schwindelfreie Kameraden auf in den Parcours. Für die drei stillen Beobachter, aus dem sicheren Schatten der Bewirtschaftungshütte heraus, hatte es den Anschein, als sollte ein jeder der unterschiedlichen Tracks, egal um welchen Schwierigkeitsgrad es sich handelte, im Rekordtempo genommen werden. Nach zirka zweistündigem und sehr intensivem Aufenthalt im Klettergarten war dann ein jeder Kamerad inklusive Kondition und Muskulatur auf seine Kosten gekommen. So galt es sich fortan, den erfrischenden und stärkenden Kostbarkeiten für Körper und Geist zu widmen. Es führte uns die weitere Wanderung über das Tauben-

tal hinab nach Schwäbisch Gmünd. Hier steuerten wir zielstrebig das Gmünder Schnitzelhäusle an. Wir wurden von Schamberger's und deren Team bei Schnitzel, Schweinebraten, Beilagen, Salaten und gekühlten Getränken, alles zu einem super Preis- Leistungsverhältnis, hervorragend versorgt. Ein toller Tag, bei zahlreichen Gesprächen in geselliger Runde klang aus, bis uns der letzte Stadtbus wohlbehalten nach Hause brachte.



Familienausflug der Feuerwehrabteilung Herlikofen

Der diesjährige Ausflug führte die Kameraden der Herliköfer Feuerwehr am 24. Oktober mit Familie in die oberschwäbische Region zwischen Ehingen und Biberach. Begonnen wurde der Tag traditionell mit einem Sektfrühstück und Butterbrezeln. Als Nächstes folgte die Besichtigung des Schotterwerkes Kirchen. Sehr beeindruckend war es, eine Sprengung hautnah mitzuerleben, nachdem der Sprengmeister ausführlich seine Arbeit erläuterte.
Weiter ging es ins nahe gelegene Schloss Mochental. Dort wartete bereits das zweite Frühstück in Form von Weißwürsten auf die Ausflugsgruppe. Gut gestärkt ging es dann zum Bussen, einem 767 Meter hohen Berg. Er ist einer der meistbesuchten Wallfahrtsorte Oberschwabens und aufgrund des herrlichen Wetters hatte man eine hervorragende Aussicht. Der nächste Programmpunkt an diesem Tag war der Besuch des Krippen-Museums in Oberstadion. Die dortige historische Pfarrscheuer beherbergt eine beeindruckende Sammlung verschiedenster Krippen. Nach einem kurzen Fußmarsch ins benachbarte Moosbeuren kehrte man ins Gasthaus Kreuz ein, wo man bei leckerem Spanferkel mit Kraut und Knauzen-Wecken diesen gelungenen Ausflug gemütlich ausklingen lies.



Besichtigung des Schotterwerkes Kirchen

Erfolgreiche Absolvierung des Leistungsabzeichens in Silber BaWü



v. l., stehend: Christian Pflieger, Michael Schleicher, Marco Stegmeier, Andreas Schneider, Manuel Stegmaier, Julia Betz.
v.l., kniend: Steffen Pflieger, Mario Sorg, Benedikt Stegmaier, Fabian Schleicher.

Um die genauen Abläufe des Löscheinsatzes sowie der technischen Hilfe zu vertiefen, ist das Absolvieren eines Feuerwehrleistungsabzeichens ein probates Mittel.
Dieser Herausforderung hat sich eine Gruppe junger Feuerwehrangehöriger unserer Abteilung gestellt. In rund 20 intensiven Übungen wurde der genaue Ablauf des Löscheinsatzes und der technischen Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall erlernt und vertieft.
Eine besondere Herausforderung stellten dabei die sommerlichen Temperaturen dar. Während die Meisten von uns das Wetter in angepasster Kleidung genießen konnten, schwitzte sich unsere junge Garde von Woche zu Woche in ihrer Einsatzkleidung zur Bestform. Schlussendlich stellten sich am Samstag, dem 11.07.2015 eine Kameradin und acht Kameraden unserer Abteilung den Argusaugen der Schiedsrichter bei der Abnahme des Leistungsabzeichens Silber in Rainau-Buch.
Zur erfolgreichen Teilnahme gratuliert die gesamte Abteilung Herlikofen sehr herzlich!
Einen besonderen Dank sprach die Gruppe ihrem stets nervenstarken Gruppenführer Fabian Schleicher und dem Ersatzmann Andreas Schneider aus.

40 Jahre aktiver Feuerwehrdienst

Am Familienabend der Gesamtfeuerwehr in Bargau wurde unser Kamerad Franz Schleicher für 40 Jahren aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Wir gratulieren unserem Kameraden zu dieser Leistung und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und freuen uns darauf, dass er noch viele Jahre sein Engagement in unserer Abteilung im aktiven Dienst und in der Kameradschaft einbringt.



Alle Berichte der Ausschuss

Feuer in tropischer Nacht

Am Montag, den 20. Juli 2015 wütete ein Großbrand mitten im Stadtteil Herlikofen. Es stand ein landwirtschaftliches Anwesen lichterloh in Flammen.
Das Feuer war in der Nacht zum Montag gegen 02.32 Uhr in einem großen Stall- und Wohngebäude an der Gmünder Straße ausgebrochen. Zahlreiche Notrufe gingen gleichzeitig ein, als viele Bürger durch heftiges Knallen und dem mächtigen Feuerschein aus dem Schlaf gerissen wurden. Als die Abteilung Herlikofen am Einsatzort eintraf, stand das große Gebäude bereits in hellen Flammen. Da sich die Bewohner des Gebäu-

des bereits in Sicherheit gebracht hatten, galt es nun den Wohnbereich des Bauernhofs abzuschirmen. Durch die enorme Hitzestrahlung mit Funkenflug bestand Gefahr für den gesamten Ortskern. Es entwickelte sich daraus ein Großeinsatz. So galt es durch die nachrückenden Einsatzkräfte aus der Innenstadt und weiteren Abteilungen, umliegende Gebäude in dem eng bebauten Gebiet abzuschirmen, was dann auch gelang. Im Laufe des Tages flammten immer wieder Glutnester auf. Trotz einer Bewachung der Einsatzstelle bis zum Nachmittag entstand aus Glutnestern heraus um 16.56 Uhr nochmals ein kleiner Alarmeinsatz.



Abteilung Hussenhofen

Hauptübung „Hotel Gelbes Haus“ Hussenhofen am 30.05.2015

Die Hilferufe aus den Fenstern in den oberen Stockwerken des Hotels klangen echt, fast schon verzweifelt, als das erste Löschfahrzeug der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Abt. Hussenhofen, nach Alarmierung über Funkmeldeempfänger am Samstag 30.05.2015 wenige Minuten nach dem Notruf gegen 15.30 Uhr am Brandort eintraf.
Über Steckleitern kletterten Trupps zu den Fenstern an denen vermisste Personen der Jugendfeuerwehr standen und retteten diese über die Leitern ins Freie. Inzwischen waren weitere Fahrzeuge der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Abt. Innenstadt (DLK 18/12) und Abt. Herlikofen (LF 8), eingetroffen.
Die Drehleiter positionierte sich im Eingangsbereich um von dort aus weitere Personen zu retten. Zeitgleich betraten mehrere Atemschutzgeräteträger das Gebäude über den Eingangsbereich um von dort aus ebenfalls mehrere Personen im Hotel zu evakuieren und anschließend mit der Brandbekämpfung im oberen Stockwerk des Hotels zu beginnen. Mit Hilfe der Drehleiter wurden mehrere Personen über den Rettungskorb, sowie

über die angebrachte Rettungstrage gerettet und dem bereitstehenden Feuerwehrpersonal vom MTW am inzwischen eingerichteten Behandlungsplatz übergeben.
Aufgrund der engen Wohnbebauung in der Hauptstraße in Hussenhofen wurden auch umgehend durch die Einsatzkräfte der Abt. Herlikofen im Bereich der Nachbargebäude mehrere Riegelstellungen aufgebaut, ebenso auch ein Sicherheitstrupp für die im Gebäude befindlichen Angrifftrupps gestellt.
Die Hauptübung in Hussenhofen sollte nicht nur die Möglichkeiten der Stadtteilabteilung unter Beweis stellen, sondern auch das gute Zusammenwirken mit den benachbarten Abteilungen im Stadtgebiet.
Dank des guten Zusammenwirkens aller Einsatzkräfte gelang es bald den Brand unter Kontrolle zu bringen und größeren Schaden für Gebäude und Menschen abzuwenden, sodass die der Übung folgende Lagebesprechung ein positives Bild der Abläufe zeichnete.
Im Einsatz waren 21 Feuerwehreinsatzkräfte aus Hussenhofen, 3 Feuerwehrangehörige aus der Innenstadt, 9 Einsatzkräfte aus Herlikofen sowie weitere „Verletzte" der Jugendfeuerwehr Hussenhofen.
Als Übungsbeobachter war Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger mit seinem Stellvertreter Günther Elser und dem stv. Ortsvorsteher Josef Heissenberger vor Ort.



Familienfest der Feuerwehr

Am Samstag 29.08.2015 hat das traditionelle Familienfest der Einsatzabteilung Hussenhofen-Zimmern sowie der Altersabteilung stattgefunden. Mit einem leckeren Essen und einer guten Auswahl an Getränken wurde im Gerätehaus bis in den späten Abend zusammengesessen.

Jahresausflug nach Tübingen und Hohenzollern

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen fand am 27.09.2015 der diesjährige Tagesausflug der Einsatz- und Altersabteilung der Abteilung Hussenhofen-Zimmern mit 41 Teilnehmern statt. Unser erstes Ziel an diesem Tag war eine der schönsten Städte Deutschlands, die malerische Universitätsstadt Tübingen. Bei einer gemütlichen 1,5-stündigen Stocherkahnfahrt auf dem Neckar ging es entlang der Neckarfront und der Neckarinsel mit ihrer Platanenallee vorbei an den Wahrzeichen der Stadt. Am Mittag war dann Gelegenheit die Stadt zu erkunden und sich für den Nachmittag zu stärken bevor es mit dem Bus weiterging. Zweites Ziel an diesem Ausflugstag war am Nachmittag die Burg Hohenzollern. Bereits bei der Anfahrt zeigte sich die Burg stolz und majestätisch auf dem Zollerberg. Auf der Burg angekommen erfuhren alle Ausflügler Interessantes und Wissenswertes zur Geschichte der Burg und zum Geschlecht der Hohenzollern aus dem auch die letzten Deutschen Kaiser entstammten. Nach dem „königlichen Flanieren" verblieb noch etwas Zeit um die großartige Aussicht von der Burg zu genießen.

Von Hechingen führte die Fahrt zum Schluss in das Schützenhaus nach Plüderhausen, wo beim Vesper der erlebnisreiche Tag seinen gemütlichen Ausklang fand.

alle Berichte Andreas Anklam



Abteilung Bargau

Jahresprogramm

Neben dem feuerwehrtechnischen Übungs- und Einsatzbetrieb, bei dem die Bargauer Feuerwehr u.a. dreimal die Bettringer Abteilung bei Großbränden der Brandserie unterstützte, wurde im April/Mai wieder die traditionelle Maibaumaktion für den Stadtteil durchgeführt.
Ende Juni folgte der 3. Bargauer Feuerwehr-Hock rund um das Feuerwehrhaus. Der Halsbraten aus dem Holzbackofen hat sich mittlerweile weit herumgesprochen und lockte am Sonntag wieder viele Gäste aus nah und fern nach Bargau. An dieser Stelle sei auch schon mal auf den nächsten Bargauer Feuerwehr-Hock am 25. und 26. Juni 2016 hingewiesen.
Vor den Sommerferien rundete ein gemeinsamer Ausgang der gesamten Bargauer Feuerwehrfamilie zum Lauchhof die kameradschaftlichen Aktionen des 1. Halbjahres ab.
Berufsbedingt gab Torsten Schupp nach den Sommerferien die Leitung der Bargauer Jugendfeuerwehr an Steffen Kölz ab. Torsten Schupp hatte über viele Jahre hinweg die JFW erfolgreich geleitet, viele Jugendliche bis in den aktiven Dienst geführt und somit einen wichtigen Beitrag für eine doch recht junge Bargauer Feuerwehr geleistet. Vielen Dank dafür!
Mit Steffen Kölz, seinem Stellvertreter Simon Boguschewski und dem gesamten Betreuerteam sind wir sicher, engagierte und kompetente Nachfolger für die derzeit 20-köpfige Jugendgruppe gefunden zu haben. Vielen Dank für Eure Bereitschaft und viel Erfolg bei Eurer Arbeit!
Am 14. November richtete die Abteilung Bargau den diesjährigen Familienabend der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd aus. Die ansprechend dekorierte FEIN Halle bot einen tollen Rahmen für die Veranstaltung u.a. mit der Ehrung zahlreicher Jubilare. Die Angebote aus Küche und Bar fanden bei den Gästen ebenso guten Anklang wie die Musik, die auch zum Tanz einlud. Ein insgesamt schöner und geselliger Abend für die Gmünder Feuerwehrfamilie.
Abgeschlossen wurde das gesellschaftliche Feuerwehrjahr Ende November mit der traditionellen Jahresabschlussfeier im Feuerwehrhaus. Tolles Essen, tolle Gespräche und ein geselliges Miteinander führen jetzt in eine – auch feuerwehrtechnisch – hoffentlich ruhige Weihnachtszeit.

Abteilung Degenfeld

Hauptversammlung 2015

Die Abteilung Degenfeld der Gmünder Feuerwehr führte am 21. Februar ihre diesjährige Hauptversammlung im Gerätehaus durch.
Abteilungskommandant Eberhard Hahn konnte neben dem Gmünder stv. Kom-

mandanten Günther Elser und Ehrenkommandant Reinhold Hahn, den Ortsvorsteher Hans-Peter Wanasek, die Kameraden der Altersabteilung und die aktiven Kameradinnen und Kameraden begrüßen. Es folgte ein kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr. Neben einer Vielzahl von Übungen gab es insgesamt vier Einsätze in 2014 zu verzeichnen. Die Mannschaftsstärke mit einem Durchschnittsalter von 38 Jahren ist durch die Austritte von Martin Hummel und Thomas Hieber auf 29 aktive Feuerwehrleute gesunken. Der Übungsbesuch war etwas besser, als im Vorjahr.

Anschließend ging Schriftführer Andreas Hieber in seinem Bericht dann ausführlich auf die einzelnen Ereignisse ein.

Kassier Jörg Nagel konnte dieses Mal in seinem Kassenbericht über eine positive Entwicklung des Kassenstandes berichten.

Kassenprüfers Peter Barth bescheinigte dem Kassier eine tadellose Kassenführung.

Die Entlastungen der Funktionsträger wurden von Ortsvorsteher Wanasek vorgenommen und von der Versammlung einstimmig bestätigt. Danach schloss er ein kurzes Grußwort an.

In seinen Grußworten sprach Günther Elser seinen Dank für die geleisteten Dienste aus. Er ging dann näher auf verschiedene Punkte ein, wie den Feuerwehrbedarfsplan, welcher derzeit ausgewertet wird, die geplante engere Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen u.a. mit gemeinsamen Übungen und die in 2015/16 anstehende Fahrzeugneubeschaffung für die örtliche Wehr. Hierfür laufen derzeit die Ausschreibungen.

Künftig sollen Feuerwehrführerscheine komplett von der Feuerwehr finanziert werden. Auch sollen die Übungsgelder und Einsatzentschädigungen erhöht werden.

Im Anschluss an seine Worte konnte er Lena Stegmaier zur Feuerwehrfrau, Johannes Hieber und Georg Dubsky zum Oberfeuerwehrmann und Kirstin Knies, Mathias Hieber, Max Hieber und Jörg Nagel zum Hauptfeuerwehrmann befördern.



Unter Verschiedenes kamen noch folgende Punkte zur Sprache:
eventuelle Fahrzeugbesichtigung bei der FW Oberstdorf/Tiefenbach, Termine 2015 und die Auszahlung der Übungs- und Einsatzgelder.
Die Versammlung wurde mit einem gemeinsamen Essen, es gab Schnitzel mit Kartoffelsalat, beendet.

Kinderferienprogramm bei der Feuerwehr Degenfeld.

Die Degenfelder Feuerwehr beteiligte sich unter dem Motto „Wasser Marsch!" beim diesjährigen Kinderferienprogramm.
14 Kinder hatten sich an der Kalte-Feld-Halle eingefunden und wollten selbst einmal Feuerwehrfrau oder –mann sein. Die Kinder aus Degenfeld, Weißenstein, Weiler, Schwäbisch Gmünd und Weilerstoffel konnten unter der Anleitung von Lena Stegmaier, Sabrina Hummel, Markus Weiler und Andreas Hieber hautnah erfahren, wie es sich anfühlt, Einsatzkleidung und ein Atemschutzgerät zu tragen, was in so einem Feuerwehrauto alles drin ist, wie man ein Funkgerät benutzt und welche Kraft in einem Feuerwehrschlauch steckt.
Es war deutlich zu sehen, dass alle ihren Spaß hatten und die teilweise etwas nassen Kleider waren bei dem heißen Wetter gut zu ertragen.



Jahreswanderung am 03. Oktober nach Rechberg

Am Tag der Deutschen Einheit führten wir, wie immer, unsere Jahreswanderung durch.
Bei super Wetter versammelte sich eine große Gruppe aus aktiven Kameradinnen und Kameraden, Kameraden der Altersabteilung, Partnern und Kindern am Gerätehaus. Unsere Route führte vorbei an

den Mattenschanzen über Domschwang, Kuhberg und Kaltes Feld zum „Tanzbödele“ am Schwarzhorn. Dort trafen wir auf unseren „Servicemann“ Christoph, der unsere Gruppe mit Vesper und Getränken versorgte und einige Personen mitbrachte, für welche die komplette Strecke zu lang gewesen wäre. Weiter ging es entlang des Stuifens über Wißgoldingen nach Rechberg-Hinterweiler. Unser dortiges Ziel war der Gasthof „Zum Roten Löwen“. Von der Wirtsfamilie Gebhard Nuding wurden wir bereits erwartet und bestens bewirtet. Nach einigen geselligen Stunden ging es dann mit MTW und Privat-PKW zurück nach Degenfeld.
Alle Berichte Andreas Hieber



Abteilung Lindach

Türöffnung am 04.09.

Eine Bewohnerin des „Betreuten Wohnens“ im Iltisfeld 1 war schon länger nicht mehr gesehen worden. Da sich die Wohnungstür nur mit erheblichem Aufwand hätte öffnen lassen, entschied die Einsatzleitung über die offene Balkontür in die Wohnung im 2. Stock vorzugehen. Um 12.24 Uhr wurde die kleine Schleife alarmiert um mit der dreiteiligen Schiebeleiter den Zutritt in die Wohnung über den Balkon zu ermöglichen. Der Bewohnerin konnte leider nicht mehr geholfen werden.

Frühschoppen im Feuerwehrhaus

Über viele Jahre hinweg gab es sonntags den Frühschoppen im Feuerwehrhaus. Aus verschiedenen Gründen war dies in den letzten Jahren eingeschlafen. Nun lassen die jungen Kameraden die im Frühjahr in die aktive Wehr übernommen wurden den Feuerwehrfrühschoppen wieder aufleben. Seit Oktober findet alle 4 Wochen wieder sonntags der Frühschoppen im Feuerwehrhaus statt. Zur

Premiere gab es im Oktober zusätzlich Weißwürste und Brezeln. Im November wurden die Gäste mit Butterbrezeln überrascht. Man darf gespannt sein, was es am 20.12. geben wird.

Flächenbrand im Hornfeld

Am 18.11. wurde von zwei Spaziergängerinnen ein Flächenbrand im Gewann Hornfeld beim Bezirksamt gemeldet. Um 11.25 Uhr wurden die Kameraden der kleinen Schleife alarmiert.
Am Steilhang direkt am Waldrand brannte Laub und Gebüsch auf einer Fläche von 10 x 10 Metern. Die Ausbreitung des Feuers wurde durch den starken Wind begünstigt. Mit zwei C-Rohren wurde der Flächenbrand gelöscht und die Laubhaufen mit Dunghaken auseinander gezogen. Wegen der großen Trockenheit und der Entfernung zum örtlichen Wassernetz wurde das TLF 24/50 aus Schwäbisch Gmünd nachgefordert. Die Brandursache ist ungeklärt.
Ausgerückt war das LF 10/6 und der MTW mit insgesamt 10 Kameraden aus Lindach sowie der ELW und das TLF 24/50 aus Schwäbisch Gmünd.



Sommerfest beim Feuerwehrhaus

Kurz nach den Sommerferien trafen sich die Kameraden der Altersabteilung, der aktiven Wehr und der Jugendfeuerwehr mit Ihren Familien zu einem Sommerfest beim Feuerwehrhaus. Mit Köstlichkeiten vom Grill, Salaten und kühlen Getränken wurde die Kameradschaft ausgiebig gepflegt. Martin Funk und Wolfgang Sperrle hatten sich bei der letzten Hauptversammlung nicht mehr zur Wahl in den Abteilungsausschuss zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Sommerfestes erhielten beide für Ihre langjährige Tätigkeit im Ausschuss ein Geschenk überreicht.
Berichte Heiko Funk

„Doppelte“ Feuerwehrhochzeit in Großdeinbach

Die seltene Kombination, dass sich eine Feuerwehrfrau und ein Feuerwehrmann das Ja Wort geben, stand dieses Jahr in Großdeinbach auf dem Terminplan. Am 26. September trafen wir uns zum Höhepunkt im Jahr 2015 der quasi Doppelten Feuerwehrhochzeit von Tanja und Matthias Maier. Nach der festlichen Kirche in Großdeinbach ließ es sich die Feuerwehr natürlich nicht nehmen Spalier für das frisch getraute Brautpaar zu stehen. Unser Historischer Spritzenwagen durfte für ein schönes Foto auch nicht fehlen. Nach dem Sektempfang ging es dann auf den Weg zum Tanzsportzentrum Disam nach Mutlangen. Bei ausgelassener Stimmung und sehr leckerem Essen ließen wir uns es an diesem Abend sehr gut gehen. Dass auf einmal die Braut auf der Feier fehlte, störte die Feuerwehr nicht. Wir hatten Sie ja schließlich selbst entführt und dank der guten Kameradschaft mit der Abteilung Wetzgau hatten wir auch ein sehr gut gelegenes und unauffälliges Versteck für die Brautentführung. Kurz nach der Brautentführung stieg dann die Nervosität der Feuerwehrleute. Unser Beitrag zur Unterhaltung dieses Abends stand an und was soll ich sagen. Wie es sich für die Feuerwehr gehört wurde es „Atemlos“ gepaart mit einer Spritzigen Wassereinlage unseres Kommandanten. Ich glaube ich kann für alle Kameraden sprechen, dass wir diesen Tag so schnell nicht vergessen werden.





Zu einem Fototermin für ein neues Gruppenfoto der Abteilung Großdeinbach trafen wir uns an einem schönen Sonntagmorgen. Bei herrlichem Sonnenschein fiel es jedem leicht freundlich in die Kamera zu schauen.

Sonnwendfeuer

Zum traditionellen Sonnwendfeuer am Wasserturm in Großdeinbach kamen dieses Jahr wieder zahlreiche Gäste. Bei leckeren Würstchen und kalten Getränken fernab vom Straßenverkehr findet dieses Fest immer mehr Anklang bei Familien mit Kindern. Große Wiesen zum Spielen und keine Straße in Sicht, gepaart mit einem großen Holzstapel der bei Einbruch der Dunkelheit kontrolliert angezündet wird. Das gefällt einfach den kleinen zukünftigen Feuerwehrmädchen und Jungen.
Berichte Stefan Metz



Abteilung Straßdorf

Viertagesausflug nach Nürnberg



Bratwürste, Christkindlesmarkt, Versicherung und natürlich Lebkuchen. An all das denkt man zuerst wenn man den Namen der Frankenmetropole Nürnberg hört. Dass es dort noch vieles mehr gibt, erfuhren die Mitglieder der Feuerwehr Straßdorf auf ihrem diesjährigen Ausflug. Nach einer kurzweiligen Busfahrt mit Halt am Brombachsee zur Schiffsfahrt mit dem Trimaran und gleichzeitigem Weißwurstfrühstück wurde alsbald Nürnberg erreicht. Dort stand noch eine Führung im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände auf dem Programm. Alle Teilnehmer waren von den riesigen Ausmaßen der geplanten und teilweise stehenden Bauten schwer überwältigt, von denen unsere Führerinnen zu berichten wussten.

In den folgenden Tagen hieß es dann: Gegensätze ziehen sich an. Freitags waren dies eine Stadtführung am Tage, sowie eine Führung nach Anbruch der Dämmerung mit dem Motto „Schnüffler, Spitzel und Verräter" durch die engen Gassen der Altstadt und samstags wurde die über der Stadt thronende Burg, sowie im Anschluss die historischen Nürnberger Felsengänge in der Unterwelt besichtigt. Natürlich blieb zwischendurch noch genügend Zeit um die Stadt auf eigene Faust weiter zu erkunden. So durfte das „Männleinlaufen", ein Glockenspiel an der Nürnberger Frauenkirche jeden Tag zur Mittagszeit, natürlich auch nicht versäumt werden.

Abends wurden dann in kleinen Gruppen die Bars und Kneipen der Nürnberger Altstadt „unsicher" gemacht.
Auf der Heimfahrt gab es noch einen Stopp bei der Brauerei Spalt mit der letzten, aber natürlich nicht der trockensten Führung des Ausfluges.

Zum Abschluss der viertägigen Reise wussten dann alle Teilnehmer, dass man mit Nürnberg weitaus mehr verbinden kann als die eingangs erwähnten Schlagworte und so ging ein schöner, erlebnisreicher Ausflug mit vielen neuen Eindrücken zu Ende.

Seifenkistenrennen 2016

Der Startschuss ist erfolgt. Knapp ein Jahr vor der Veranstaltung wurden bei der Feuerwehr die Vorbereitungen für das beliebte Seifenkistenrennen am Straßdorfer Berg gestartet. Die benötigten 1.000 Strohballen wurden gepresst, verladen und in Reitprechts bei Kamerad Helmut Bader eingelagert.

Jugendfeuerwehr und Einsatzabteilung arbeiteten Hand in Hand, so dass die Arbeit in rekordverdächtiger Zeit beendet werden konnte. Den Duellen von „Löschi" aus der Innenstadt und „Spritzi" aus Straßdorf am ersten Juniwochenende am Straßdorfer Berg steht somit nicht mehr allzuviel im Wege.



Sieg beim örtlichen Vereineschießen

Platz 1 und 3 sprang für die Feuerwehr Straßdorf beim diesjährigen Vereineschießen an Pfingsten heraus. Allerdings siegte nicht wie erwartet die besser besetzte Mannschaft I, sondern das zweite Feuerwehrteam mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung.

Die Jugendfeuerwehr belegte den 9. Platz im Endklassement, so dass sich die Feuerwehr um den Nachwuchs weder für feuerwehrtechnische Aufgaben, noch für das erfolgreiche Abschneiden bei Vergleichsschießen Sorgen machen muss. Berichte Felix Bader

Abteilung Rechberg

Rechberger Feuerwehrsenioren „Blaulicht" erkundeten das Elbsandsteingebirge. Dresden, Festung Königstein, Pirna und Meissen waren die Ziele des viertägigen Ausflugs.

Schon bei der Hinfahrt wurde ein Zwischenstopp an der größten Ziegelsteinbrücke der Welt eingelegt, an der Göltzschtalbrücke im Sächsischen Vogtland. Bei der 78 Meter langen Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet. Danach steuerten die Reisenden am frühen Nachmittag Dresden an.
Erstes Ziel war die historische Altstadt, wo die grandiosen Bauten wie Zwinger, Semperoper, Hofkirche und Frauenkirche mächtig beeindruckten. Am Abend sorgte das im Erzgebirge gelegene Hotel für die notwendige Entspannung.
Am nächsten Tag wurde den Blaulichtern von einer sehr engagierten Stadtführerin bei der Stadtrundfahrt durch Dresden auf den Spuren von August dem Starken die Geschichte ausführlich erklärt. Eine Messe und Führung in der Frauenkirche beendete die Stadtführung bevor der Swimmingpool im Hotel genutzt werden konnte. Mit Erzgebigsmundart, Musik und Erzgebigsmusik bei Lagerfeuer endete der schöne Sommertag.
Der folgende Tag stellte sich als Höhepunkt der Ausflügler heraus: Die Fahrt ins Elbsandsteingebirge unter der Begleitung unserer Reiseführerin. Mit Sicht auf die sanfte Hügellandschaft war die im 13. Jh. als wehrhafte Steinburg angelegte Festung Königstein, eine der größten Festungsanlagen Europas, erstes Ziel. Der dortige Rundgang bot nicht nur einen grandiosen Ausblick, auch das gut erhaltene Torhaus, Kommandantenhaus, Streichwehr, der Augustplatz und die Friedrichsburg konnten besichtigt werden.
Das nächste Ziel an diesem hochsommerlichen Tag war die Bastei mit ihrer wildromantischen Kulisse, die Basteibrücke bei Rathen mit Blick auf Lilienstein mitten im Nationalpark in der vorderen Sächsischen Schweiz. Die Felsformationen mitsamt Klammerkiefern sahen aus als hätten japanische Landschaftszeichner sie erfunden. Auf dem Rückweg wurden noch die Schönheiten im Schlosspark Pillnitz bestaunt: ein herrliches Wasserpalais mit großer Parkanlage und Jahrhunderte alten Bäumen und stille Sommerwiesen mit Panoramaaussicht auf die Elbe. Aufgrund des hochsommerlichen Wetters wurde die Rückfahrt auf einem Schaufelraddampfer genutzt.
Die Vollmondnacht im Hotelpark beim Tanzabend bot ein einmaliges Flair.
Bevor am 4. Tag die Heimreise angetreten wurde, stand ein Besuch der staatlichen Porzellanmanufaktur in Meissen auf dem Programm mit ihrem wohl bekanntesten Zwiebelmuster Porzellandekor. Seit 1730 wird es auf Meissner Porzellan gemalt und gehört inzwischen zum Standardrepertoire manch anderer Porzellanfabriken. Natürlich gab es die Möglichkeit, das" Weise Gold" zu erweben - entweder in der Edelboutique oder im großen Outlet - Store.
Mit guter Laune und viel interessanten Eindrücken kehrten alle wieder wohlbehalten zurück.
Kurt Wagenblast

Rechberger Sonnwendfeier

Trotz eher kühler Wetterlage mit einigen Schauern, waren viele Gäste der Einladung der Feuerwehr Rechberg zur traditionellen Sonnwendfeier gefolgt. Viele Kinder zogen in einem Fackelzug unter den Klängen des Trompetenspiels von Eva Maar und Andreas Merz den Bergacker hinauf. Nach einem gelungenen „Feuertanz" der dritten und vierten Klasse der Scherr-Grundschule Rechberg unter der Leitung ihrer Lehrerin Maria Weng ging es „atemlos" - so auch der Liedtitel – in eine der kürzesten Nächte des Jahres. Eindrucksvoll und weit sichtbar ging der aufgeschichtete Holzstoß in Flammen auf.

Die Feuerwehr Rechberg bedankt sich herzlich bei allen Besuchern für ihr Kommen. Ein besonderer Dank gilt dem Kleinishof-Team und allen Helfern, die das Sonnwendfeuer erneut gekonnt aufgestellt hatten, den Trompetern, den Anwohnern des Feuerwehr-Gerätehauses für ihr aufgebrachtes Verständnis und Allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. N. Schwarzkopf



Stimmungsvolle Weihnachtsfeier der Rechberger Feuerwehrsenioren „Blaulicht"

Im von Elke Nuding und Sieglinde Pitzal festlich geschmückten Feuerwehr-Mannschaftsraum trafen sich die Rechberger Feuerwehrsenioren zu ihrer Weihnachtsfeier.

Mit Kaffee und Selbstgebackenem stimmte sich die Blaulichtabteilung zum gemütlichen Nachmittag ein.

Feuerwehrobmann Kurt Wagenblast konnte unter den Gästen im vollbesetz-

ten Mannschaftsraum auch Ortsvorsteherin Frau Zeller-Klein mit ihrem Mann herzlich begrüßen.
Sehr stimmungsvoll wurden unter Begleitung eines Profimusikers gemeinsam die schönsten Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Auch die schönen und besinnlich vorgetragenen Gedichte trugen zu dem unterhaltsamen Nachmittag bei.
Nach dem Abendessen verstand es Kurt Wagenblast mit der Vorführung von alten Filmen aus den Jahren 1970 bis 1980, gemeinsame Unternehmungen mit ehemaligen Kameraden in Erinnerung zu bringen.
Die gute Stimmung sorgte dafür, dass bis kurz vor Mitternacht gefeiert wurde.
Kurt Wagenblast



Altersabteilung

Ausgang auf den Rosenstein

Am Mittwoch 9. September unternahm die Altersabteilung einen Ausgang auf den Rosenstein. Eine Gruppe wanderte unter der Führung unseres Kameraden Oswald Hirsch vom Parkplatz auf dem Rosenstein über den Randwanderweg, mit herrlicher Aussicht auf die Ostalb, zur Waldschenke des Rosensteins.
Die Fußkranken erreichten über den kurzen Fußweg ebenfalls den Festplatz an der Waldschenke. Hier waren schon ob des schönen Wetters zahlreiche Besucher anwesend.
Bei Livemusik und gutem Essen verging der Nachmittag wie im Flug. Gemeinsam wanderten wir dann wieder zum Ausgangspunkt zurück. Alle waren der Meinung einen wunderschönen Nachmittag in kameradschaftlicher Runde verbracht zu haben.



Die Wandergruppe auf dem Randwanderweg

Jahresessen und Nikolausfeier

Im November traf sich die Altersabteilung wie jedes Jahr zu ihrem Gedächtnisessen an den ehemaligen Kameraden Knödler im Kapperle in Bettringen. Unser Kamerad Claus Schamberger ließ es sich nicht nehmen uns mit einem vorzüglichen Essen zu verwöhnen.
Der Dezemberstammtisch beschloss das Jahr mit einer festlichen Adventsfeier. Bei Singen, Gedichtvorträgen, angeregter Unterhaltung und einem gemütlichen Vesper klang das Jahr aus.

Allgemeines

Neuer katholischer Notfallseelsorger – Herzlich willkommen Benedikt Maier

Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd hat einen neuen Notfallseelsorger. Als Nachfolger für den im Mai verabschiedeten Michael Benner konnte der 48jährige gebürtige Geislinger Benedikt Maier gewonnen werden.
Eine gute Gelegenheit zur Vorstellung ergab sich im Rahmen einer Gesamtausschusssitzung im Florian.
Benedikt Maier wuchs mit drei Geschwistern in seiner Heimatstadt Donzdorf auf und ging dort auch zur Schule. Durch sein Elternhaus, seine langjährige Ministrantentätigkeit und die Begegnung mit kirchlichen Amtsträgern und ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Pfarrgemeinde hat er schon in jungen Jahren einen weltoffenen, ökumenisch ausgerichteten Glauben vermittelt bekommen. Nach seinem Zivildienst in der Pflegestation St.

Annastift in Ulm studierte er an der Uni Tübingen katholische Theologie und schloss mit dem Diplom ab. Es folgten diverse Pastoralpraktika, mehrmonatige Industrietätigkeit und dann in Heilbronn-Sontheim die Ausbildung zum Pastoralreferenten.
Nach rund zwanzigjähriger Tätigkeit als Pastoralreferent mit den Schwerpunkten Ökumene, Jugendarbeit und Trauerbegleitung suchte er neue berufliche Herausforderungen. Durch ein einjähriges Praktikum in der Klinikseelsorge am Ulmer Klinikum am Safranberg konnte er wichtige Erfahrungen im Bereich der Krankenhausseelsorge sammeln.
Seit September 2014 ist er mit einem 80%igen Auftrag als katholischer Klinikseelsorger am Stauferklinikum und mit einem Teilauftrag (20%) in der Gemeindepastoral (Seelsorgeeinheit Limeshöhe) tätig.
Benedikt Maier erklärte, als Klinik-und Notfallseelsorger wolle er versuchen Menschen beizustehen, sie zu trösten, und nicht vertrösten.
Die Feuerwehrleute in Schwäbisch Gmünd bedanken sich recht herzlich bei Benedikt Maier für sein Engagement in der Notfallseelsorge und wünschen ihm



für seine verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute.
Kontaktdaten von Benedikt Maier sind über die Abteilungskommandanten zu bekommen.
Günther Elser, stv.Kdt.

Quellen auszugsweise: Gmünder Tagespost, Lebenslauf Benedikt Maier

Schiedsrichter/in der Leistungsabzeichen aus dem Ostalbkreis in Bettringen

Auf Einladung von Kreisbrandmeister Otto Feil trafen sich im Oktober die Schiedsrichter/in für die Leistungsabzeichen Baden Württemberg zu ihrer Herbstsitzung im Gerätehaus in Bettringen. Nach der Begrüßung durch KBM Otto Feil und Abt. Kdt. Eduard Wamsler wurde das Feuerwehrhaus besichtigt und ein Vesper eingenommen. In der Sitzung wurde eine Rückschau auf die Leistungsabnahmen 2015 in Rainau-Buch, die Planung der Leistungsabzeichen 2016 sowie weitere aktuelle Themen besprochen.
Ingo Brosch, Kommandant der Feuerwehr Waldstetten, hat sich bei der Sitzung um die Ausführung der Leistungsabzeichenabnahmen im Jahr 2016 beworben und die Zustimmung des KBM und der Schiedsrichter/in erhalten. Diese werden somit am 08.07.2016 und 09.07.2016 in Waldstetten stattfinden.

Aktuell sind im Ostalbkreis 14 Schiedsrichter/in berechtigt die Leistungsabzeichen des Landes Baden Württemberg abzunehmen. Davon sind 4 Kameraden aus unserer Gmünder Wehr. Die Kameraden Dieter Elser (Abt. Innenstadt) und Karl-Heinz Vogt (Abt. Bettringen) haben schon 1990 gemeinsam den Lehrgang Schiedsrichter für LAZ in Bruchsal besucht und sind somit seit 25 Jahren als Schiedsrichter tätig. 2009 kam Ludwig Grimm (Abt. Hussenhofen) und 2015 Bernd Arnold (Abt. Innenstadt) zum Team dazu. Die Schiedsrichter/in stehen den Gruppen des Ostalbkreises auch schon vor und in der Übungszeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.
Bericht Karl-Heinz Vogt



(von links nach rechts) Sonja Rechtenbacher, Eduard Wamsler, Wolfgang Mezödi, Oliver Oberdorfer, Ludwig Grimm, Dieter Elser, Reiner Stadler, Otto Feil, Uwe Palm, Karl-Heinz Vogt, Nico Ilg, Karl-Heinz Stegmaier, Ulrike Krauß

Familienabend in Bargau

Am 14. November traf sich die Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd zum schon traditionellen Familienabend. Ausrichter war wieder einmal die Abteilung Bargau. In gewohnter Weise war die Fein Halle herbstlich dekoriert und lud zum Feiern ein. Grund genug waren es doch wieder viele Ehrungen für 25 und 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst.

Nicht zuletzt aber soll dieser Abend ein Dankeschön sein an die Partnerinnen und Partner der Feuerwehrangehörigen. Auch an vielen Ehrengästen durfte es nicht fehlen. Angeführt von Oberbürgermeister Arnold, 1. Bürgermeister Bläse, Ortsvorsteher Rieg, Vertreter sämtlicher Blaulichtorganisationen wie Polizei, DRK, Maltheser und DLRG.



Im Bild alle Geehrten für 25 und 40 Jahre Feuerwehrdienst mit Oberbürgermeister R. Arnold, 1. Bürgermeister Bläse, Ortsvorsteher Rieg, Gesamtkommandant Ralf Schamberger, stellv. Kommandant Uwe Schubert und stellv. Kommandant Günther Elser

Foto Tom

Gesamtkommandant Schamberger dankte deshalb allen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz im vergangenen Jahr.
Auch Oberbürgermeister Richard Arnold, als oberster Feuerwehrmann der Stadt, bedankte sich mit den Worten: „Auf die Gmünder Feuerwehr ist Verlass", anlässlich der 350 Einsätze im laufenden Jahr. „Wir brauchen Euch."
Das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre erhielten: Berthold Bundschu Bargau, Martin Blessing, Andreas Bosch, Thomas Müller und Daniel Predan alle Bettringen, Markus Grünauer, Adelbert Hartmann, Jürgen Postner und Michael Schmid alle Weiler, Stefan Klaus Rechberg.
Das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre erhielten: Dieter Deininger Bargau, Hubert Hiller und Wolfgang Nagel beide Wetzgau, Hans-Jörg Kuhnert, Jürgen Schaal und Franz Westhauser alle Innenstadt, Harald Saur Großdeinbach, Franz Schleicher Herlikofen, Edmund Vogt und Anton Ziller beide Degenfeld.

Peter Haag

Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd nimmt mit 7 Gruppen an der Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr teil



Die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr ist die höchste Auszeichnung, die ein Mitglied der Jugendfeuerwehr erreichen kann. Hier müssen verschiedene Aufgaben aus Feuerwehrtechnik, Sport und Theorie bewältigt werden. Die Teilnehmer müssen einen dreiteiligen Löschangriff mit offener Wasserentnahme durchführen, eine Schlauchstaffete mit 8 aneinander gekuppelten C-Schläuchen absolvieren, einen Staffellauf mit 1400m bewältigen, die Disziplin Kugelstoßen absolvieren, sowie eine Theorieprüfung hinter sich bringen. Mit dem Erwerb der Leistungsspange wird sogar die Truppmann-Ausbildung innerhalb der Ausbildung zum aktiven Feuerwehrangehörigen um ein Jahr verkürzt. Eine Gruppe besteht aus 9 Personen, wie bei der Feuerwehr üblich, einer Löschgruppe.

Es nahmen Gruppen aus den Jugendgruppen Bettringen, Hussenhofen, Wetzgau, Bargau, Rechberg und Straßdorf teil.
Alle Gruppen haben das Ziel mit sehr guten Leistungen erreicht, hier ergeht ein ganz herzlicher Glückwunsch an alle Teilnehmer.
Die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd war auch Ausrichter dieser Leistungsspangen-Abnahme, sowie der vorhergehenden Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren des Ostalbkreises, die im Zuge des Kreisfeuerwehrtages im Stadtteil Bargau stattfand.



Es ergeht ein recht herzliches Dankeschön an alle Jugendlichen für das Engagement dieses Abzeichen abzulegen, an alle Jugendwarte und Jugendgruppenleiter für die Vorbereitung und die über das Maß hinaus investierte Zeit, an den Kommandant Ralf Schamberger für die Unterstützung und an den Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf für die gesamte Organisation der Veranstaltung, sowie an den Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Maier für sein Engagement.

Weiterbildungsworkshop der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd

In diesem Jahr fand der 3 tägige Weiterbildungsworkshop für Jugendgruppenleiter der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd vom 23.10. bis zum 25.10.2015, unter der Leitung von Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf und seinem Stellvertreter Daniel Maier, beides Ausbilder der Landesfeuerwehrschule für Jugendgruppenleiter, in der Jugendherberge in Ulm statt.
Es nahmen rund 25 Jugendgruppenleiter, Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer aus allen Jugendgruppen der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, sowie Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger teil.
Die Teilnehmer erwartete ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm, das sowohl fachliche und pädagogische Themen, sowie kameradschaftliche und freizeitorientierte Inhalte mit sich brachte.
Am Freitag stand das Thema „Umgang mit Alkohol, Zigaretten und Drogen, sowie mit neuen Medien" auf dem Programm. Nach einer kurzen Einführung zu Beginn erstellten die Teilnehmer in Gruppen Vorschläge, welche dann im Plenum vorgestellt und diskutiert wurden, am Ende wurde ein Fahrplan zu diesem Thema erstellt, an das sich ab diesem Zeitpunkt alle Gruppen halten und diesen umsetzen.
Am Samstagvormittag erarbeiteten die Teilnehmer einen Ausbildungsleitfaden für die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, welcher in verschiedene Altersgruppen unterteilt ist und aufbauend anzusehen ist, ebenso ist er an aktuellen Bildungs- und Unterrichtsplänen der allgemeinbildenden Schulen orientiert. Am Nachmittag fuhr man gemeinsam nach Ulm in die Innenstadt und besuchte das Museum der Brotkultur, schlenderte durch die Innenstadt und das Fischerviertel, besuchte das Ulmer Münster und ging gemeinsam zum Abendessen in eine Hausbrauerei.
Sonntagvormittags erfolgte dann die Reflexion, Auswertung und Zusammenfassung der behandelten Themen des Workshops und eine Feedback-Runde, diese ließ keinen Zweifel offen, dass die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd auf einem sehr guten Weg ist.
Ein herzliches Dankeschön ergeht an dieser Stelle an Ralf Schamberger, der durch seine Anwesenheit, kreative Mitarbeit und Unterstützung diesen Workshop bereichert hat und die Wichtigkeit einer funktionierenden Jugendarbeit hervorgehoben hat, ebenso ein großer Dank an alle Teilnehmer, die ihre Freizeit für die Jugendfeuerwehr, neben dem Dienst in der Einsatzabteilung opfern, sowie an die Organisatoren Holger Wolf und Daniel Maier.





JF Schwäbisch Gmünd nimmt am Kreiszeltlager in Böbingen teil

Das Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Ostalbkreises fand dieses Jahr in Böbingen an der Rems statt. Es nahmen rund 300 Teilnehmer aus den Jugendfeuerwehren des Ostalbkreises teil, davon rund 60 Teilnehmer von der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd.
Das Zeltlager fand unter der Leitung von Andreas Mailänder, Fachgebietsleiter Lager und Fahrten der Kreisjugendfeuerwehr statt.
Die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd wurde von Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf angeführt.
Die Jugendlichen erwartete ein sehr abwechslungsreiches, kreatives und interessantes Programm, das von Mittwoch, den 29.07. bis zum Sonntag, den

02.08.2015 dauerte.
Die Jugendfeuerwehren bauten Ihren Lagerplatz, die Zelte, das Essens- und Aufenthaltszelt auf. Das Zeltlager wurde am Mittwochabend durch den Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Klaus Kurz und den Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Maier eröffnet. Am Donnertag, fanden Ausflüge zu verschiedenen Zielen statt, die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd belegte den Ausflug nach Heilbronn, zur Feuerwehr Heilbronn und zur Experimenta, hier konnten sich die Kinder und Jgendlichen in vielen Fassetten der Technik versuchen. Am Freitag stand ein Freibadbesuch in Heubach und ein bunter Abend an, bei dem die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd drei Programmpunkte vorbereitete, die Jüngeren sangen und tanzten zu „A tsch tschu tscha", die älteren führten einen Auftritt vor, bei dem sie überdimensionale Feuerwehrhelme trugen und das Gesicht auf dem Bauch geschminkt und angebracht war, sowie führten die Betreuer einen „Flashmob" durch, bei dem sie zu „Wenn der Maibaum wieder am Dorfplatz steht" tanzten. Am Samstag fand die Lager Olympiade statt, die die Teilnehmer in und rund um Böbingen führte, hier mussten verschiedene Aufgaben und Fragenbögen bewältigt werden. Abends fand eine Lager-Disco statt, bei der die Teilnehmer bis in den späten Abend sangen und tanzten. An allen Abenden wurde natürlich die Lagerfeuerromantik genossen und bei Gitarrenklang und Feuerschein die Nacht verbracht. Sonntagmorgens hieß es dann Abbauen des Lagers, der Zelte und allem anderen.
Eine Feedbackrunde bei der Verabschiedung ließ keine Zweifel offen, dass das Zeltlager 2015 rundum gelungen ist.
Es ergeht ein herzliches DANKESCHÖN an alle Betreuer, das Küchenpersonal, die Jugendfeuerwehr Böbingen und die Organisatoren der Kreisjugendfeuerwehr.
Die Jugendfeuerwehr bekam natürlich auch hohen Besuch aus Stadt und Kreis, so war der Stadtbrandmeister und stellvertretender Kreisbrandmeister Ralf Schamberger, sowie der Böbinger Bürgermeister Jürgen Stempfle zu Gast.



Zeltlagerplatz in Böbingen



Besuch auf der Feuerwache Heilbronn

Ausflug nach Tripsdrill – Spaß und Freude im Erlebnispark

Am 19.09.2015 war es wieder soweit! Die Kreisjugendfeuerwehr veranstaltete ihren alljährlichen Ausflug, diesmal ging es in den Erlebnispark Tripsdrill.
Bei fast perfektem Wetter machten sich insgesamt 155 Teilnehmer aus dem gesamten Ostalbkreis, darunter 45 Jugendliche und Betreuer der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, auf den Weg nach Cleebronn.
Viele verschiedene Attraktionen warteten auf die Jugendfeuerwehrler. Für mutige Kinder und Jugendliche war die Achterbahn „G'sengte Sau" genau das Richtige. Bei der Badewannen-Fahrt zum Jungbrunnen kamen Wasserratten voll auf ihre Kosten. Hoch hinaus ging es bei der Fahrt um den Maibaum, der eine herrliche Aussicht über den gesamten Park bot.
Der Ausflug in den Erlebnispark Tripsdrill war für Groß und Klein ein erlebnisreicher und gelungener Tag.
Mal schauen wo die Kreisjugendfeuerwehr uns im Jahr 2016 hinbringt, wir sind gespannt.

Andreas Anklam



Waldweihnacht der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd.

Am Freitag 27.11.2015 war es wieder soweit. Zur Einstimmung auf die vorweihnachtliche Zeit veranstaltete die Jugendfeuerwehr ihre „Waldweihnacht". Ausrichter in 2015 war die Abteilung Rechberg. Der Veranstaltungsort war diesmal nicht im Wald sondern in der Ruine Rechberg. Nach einem kurzen Spaziergang von der Gemeindehalle zur Ruine wurden die Teilnehmer durch ein Lichterspalier und brennende Feuerkörbe zum Innenhof der Ruine geführt. Dieser wurde von Feuerkörben und farbigen Lichtstrahlern erhellt, die dem ganzen Ambiente einen wunderschönen Rahmen gaben. Nach Grußworten von Abt. Kdt Innenstadt, Wolfgang Munk, in Vertretung für den Feuerwehrkommandant und Stadtjugendfeuerwehrwart und der Grußworte von der Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein, stimmte Diakon Michael Weiss die Anwesenden mit einem Wortgottesdienst auf die Vorweihnachtszeit ein. Nach einem kräftigen Vesper und warmem Punsch bekam jeder noch ein Weihnachtsgeschenk. Mit dem zufriedenen Gefühl einen schönen vorweihnachtlichen Abend erlebt zu haben, wurde dann der Heimweg angetreten.



Stimmungsvolles Ambiente im Burginnenhof

JF-Gruppe Wetzgau

Halbtagesausflug an den Bucher Stausee

Nachdem der Kreisfeuerwehrtag in diesem Jahr am Bucher Stausee war, wollten unsere Jugendlichen diesen gerne nochmals besuchen, vor allem um Tretboot zu fahren. Also starteten wir am heißesten Tag bis dato mit 3 MTW´s in Richtung Stausee.
Dort angekommen suchten wir uns

zuerst ein Schattiges Plätzchen. Mit 5 voll besetzten Tretbooten strampelte man über den See. Nachdem es über 35 ° Grad warm war und die Sonne vom Himmel brannte, entschieden wir zur Sicherheit das Tretbootfahren auf eine halbe Stunde zu begrenzen.
Im Anschluss wurde dann das kühle Nass aufgesucht. Was jedem sehr gut tat. Ein paar Wagemutige machten sich auf und schwammen zum Sandstrand der doch einiges von unserem Liegeplatz entfernt war. Die Anderen spielten Ball oder hielten sich einfach im Wasser auf.
Nachdem sich alle genügend abgekühlt und ausgetobt hatten ging es leider wieder zurück. Es waren sich alle einig, dass man so einen kurzfristigen Ausflug ruhig öfters machen könnte.



20-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr in Rehnenhof-Wetzgau

Ein rundes Jubiläum wurde am 25. Juli 2015 bei der Abteilung III Rehnenhof-Wetzgau gefeiert: Die Jugendfeuerwehrgruppe feierte mit einem Jugendfeuerwehrtreffen und Stationenlauf sowie mit einem Zusammensein der Ehemaligen ihren 20. Geburtstag. Besonders viele Gratulanten fanden sich bereits am Nachmittag zusammen. Teams von Jugendfeuerwehrgruppen aus Schwäbisch Gmünd absolvierten einen sowohl spaßigen wie auch spannenden und sportlichen Stationenlauf, bei dem es verschiedene Aufgaben zu meistern galt. Herausforderungen aus dem Feuerwehralltag gab es hierbei ebenso zu bewältigen wie die kreative Aufgabe, ein Werbevideo für die Jugendfeuerwehr zu gestalten. Alle Gruppen kamen erschöpft, hungrig, durstig und vor allem erfolgreich ins Ziel. Nach einer Stärkung im Feuerwehrhaus erfolgte die Siegerehrung.
Riesenjubel bei der Rechberger Jugendfeuerwehr, die als Siegermannschaft den größten Pokal mit nach Hause nehmen durfte, dicht gefolgt von den Teams aus Straßdorf, Herlikofen, Gmünd, Bett-



ringen und Hussenhofen. Abteilungskommandant Mathias Weiß, Ortsvorsteher Johannes Weiß, Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf und Uwe Schubert, stellvertretender Gesamtkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd führten die Siegerehrung durch. Gleichzeitig gratulierten sie der Wetzgauer Jugendfeuerwehr zum Jubiläum.

Besonderer Dank galt der Jugendleiterin Bettina Frei und dem Betreuerteam für die Durchführung des Jubiläumsfestes und der weiterhin engagierten Nachwuchsarbeit. Die Zahlen sprechen für sich und zeigen auf, was in den letzten 20 Jahren geleistet wurde. Von den aktuell 37 aktiven Mitgliedern der Stadtteil-Feuerwehr Wetzgau entstammen 24 Frauen und Männer aus der Jugendfeuerwehr. Ortsvorsteher Johannes Weiß, selbst Mitglied der Feuerwehr und als langjähriger Abteilungskommandant vor 20 Jahren einer der Gründerväter der Jugendgruppe, zeigte sich stolz und dankbar auf das Erreichte. Und vor allem: Man müsse im Stadtteil angesichts dieser erfolgreichen Jugendarbeit keine



Feuerwehr-Zukunftssorgen haben. Auch Holger Wolf und Uwe Schubert dankten den heutigen und auch den früheren Jugendleitern für deren verantwortungsvolles Engagement zusätzlich zu den normalen Feuerwehraufgaben. Aktuell zählt die Wetzgauer Jugendfeuerwehr 22 Jungen und Mädchen.

Heino Schütte

JF-Gruppe Herlikofen

Jugendfeuerwehr Herlikofen in Tripsdrill



Am Samstag den 19.09. war es wieder so weit. Die Jugendfeuerwehren aus Gmünd und Umgebung trafen sich zum alljährlichen Ausflug. Wir fuhren um 8.00 Uhr mit drei Bussen los. Das Ziel für dieses Jahr hieß Erlebnispark Tripsdrill. Als wir ankamen und hineingelangt sind hatten wir viel zu entdecken und auszuprobieren. Wir teilten uns in kleinere Gruppen auf und gingen unsere Wege.
Nachdem wir einige Attraktionen getestet hatten, waren wir sehr hungrig geworden. Also trafen wir uns alle gemeinsam um zu Mittag zu essen. Währenddessen besprachen wir, dass wir alle nun zusammen weitergehen, um die großen Achterbahnen zu fahren. Als nun die Zeit gekommen war um wieder nach Hause zu fahren, machten wir noch ein paar Gruppenfotos und fuhren los. Ich denke ich darf für alle reden wenn ich sage, dass wir uns alle aufs nächste Jahr freuen.
Fabian Holzhaider

JF-Gruppe Hussenhofen

Badeausflug der „Kleinen“ am 07.11.2015 in das Aquatoll

So ziemlich zum Jahresende unternahmen wir auch im Jahr 2015 mit unserer kleinen Jugendgruppe 2 wieder einen Badeausflug wie jedes Jahr. Ziel war

diesmal das Erlebnisbad Aquatoll in Neckarsulm. Hierzu trafen sich alle morgens um 08.30 Uhr am Feuerwehrhaus in Hussenhofen um dann mit dem MTW die ca. 1,5 Stunden lange Fahrt anzutreten. Im Aquatoll verbrachten Jugendliche und Betreuer einige kurzweilige Stunden. Als beliebteste Attraktion stellte sich schnell die Wildwasserrutsche heraus. Aber auch eine Wasserrutsche die komplett dunkel war und das Salzwasserbecken welches ins Freie führte wurden gerne genutzt.
Auf der Rückfahrt gab es noch einen Abstecher in das nahegelegene Restaurant „Zum Goldenen M“ um uns wieder zu stärken. Um 19.00 Uhr waren wir zurück in Hussenhofen.
Andreas Anklam



Badeausflug in die Therme Erding

Am 28.11.2015 unternahmen wir einen Badeausflug nach Erding in die größte Therme der Welt. Mit voller Vorfreude ging es mit der Gruppe 1 und ihren Betreuern mit 2 MTWs on Tour. Der Badespaß kam nicht zu kurz, die Jugendlichen lieferten sich spannende Rutschduelle, bei 26 Rutschen fiel die Auswahl schwer. Nervenkitzel und Spannung war vorprogrammiert. Sommerfeeling pur in der beeindruckenden Urlaubskulisse und das neue Wellenbad mit Crazy River lieferte Fun und Action. Riesige Außenpools ließen Zeit zum Entspannen. Nach einem langen aufregenden Tag ging die Fahrt wieder zurück nach Hussenhofen mit einem kleinen Stopp um den Hunger zu stillen.

Lena Kleesattel



Ausflug mit der Kreisjugendfeuerwehr in den Freizeitpark



Am 19.09.2015 war die Jugendgruppe mit der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd beim alljährlichen Ausflug der Kreisjugendfeuerwehr wieder einmal mit dabei.
Bei guten Wetterbedingungen hieß das Ziel diesmal Tripsdrill. Der Ausflug in den Freizeitpark war für uns 9 große und kleine Teilnehmer wieder ein gutes Highlight im Dienstjahr.
Gerne sind wir auch nächstes Jahr wieder mit dabei.

Kreiszeltlager Böbingen an der Rems 29.07.2015 – 02.08.2015

Am Mittwoch 29.07.2015, erster Ferientag der großen Ferien, hieß es für 217 Jugendliche und ihre Betreuer aus dem Kreis Mannschaftszelte packen und Zeltlagerutensilien zusammen suchen. Auf Einladung der Kreisjugendfeuerwehr und der Jugendfeuerwehr Böbingen anlässlich ihres 25 Jährigen Jubiläums kamen Jugendliche und ihre Betreuer aus dem ganzen Ostalbkreis nach Böbingen, mit dabei auch Jugendliche der Jugendgruppe Hussenhofen und zahlreichen anderen Gruppen der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd.
Zahlreiche Aktivitäten waren über 5 Tage geboten. Einige Highlights waren der Ausflug zur Experimenta und BF Heilbronn, der Bunte Abend, die Lager-

olympiade durch Böbingen und zum Abschluss die große Lagerdisko.
Nach fünf Tagen Lagerzeit war es dann aber leider auch schon wieder vorbei. Am Sonntag wurden die Zelte wieder abgebaut und alle mitgebrachten Sachen zusammengepackt. Zur Mittagszeit war die Zeltstadt komplett abgebaut und der Lagerplatz gesäubert.
Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Kreiszeltlager im Jahr 2017.
alle Berichte Andreas Anklam



JF-Gruppe Straßdorf

Viele neue Feuerwehrfrauen und -männer für einen Nachmittag

Zum Abschluss der Sommerferien lud die Feuerwehr in Straßdorf zum beliebten Ferienprogramm ein und eine stattliche Anzahl an Kindern, darunter erfreulicherweise viele Mädchen, folgten ihrem Rufen. Unter Aufsicht der Betreuer der Jugendfeuerwehr konnten die Mädchen und Jungen alles zum Thema Feuer, Feuerwehr, Brandbekämpfung und das richtige Verhalten in einem Notfall erlernen. Da der Großteil der Teilnehmer in diesem Jahr auch schon mit der Schule zu Besuch war, erkannten die aktiven Feuerwehrleute relativ schnell, dass sie es hier mit gestandenen Feuerwehrprofis zu tun hatten.
So verblieb viel Zeit des Nachmittages um die Schläuche, Strahlrohre und weiteres Gerät aus den Einsatzfahrzeugen ausgiebig zu testen und natürlich durfte eine

Fahrt mit dem Feuerwehrauto im Programm auch nicht fehlen. Auch die vielen Fragen der Kinder wurden von den Betreuern an diesem Nachmittag ausgiebig und geduldig beantwortet. Beim abschließenden Grillen waren dann alle Teilnehmer restlos glücklich und bedankten sich beim Betreuerteam um Jugendfeuerwehrwart Felix Bader für den gelungenen Tag. Und wer weiß, vielleicht waren an diesem Nachmittag schon die Straßdorfer Brandschützer von morgen zu Gast.



JF-Gruppe Rechberg

Was wär, wenn die Feuerwehr nicht wär...?
Kinderferienprogramm der Feuerwehr Abteilung Rechberg

Dieser und vielen anderen spannenden Fragen gingen die Kinder beim Ferienprogramm der Rechberger Feuerwehr auf die Spur. Erwartungsvoll und mit großen Augen kamen die fünf Kinder bereits morgens am Feuerwehrgerätehaus an, an dem sie von den Feuerwehrmännern und -frauen der Abteilung Rechberg in Empfang genommen wurden. Zunächst wurde die persönliche Schutzausrüstung eines Feuerwehrmannes bestaunt und gemeinsam überlegt, wofür man diese wohl im Einsatz braucht. Natürlich wollte jeder selbst einmal in die Einsatzjacke und den Helm schlüpfen und sich als kleiner Feuerwehrmann und -frau fühlen. Im Anschluss daran wurde das Feuerwehrauto

mit seinen vielen Geräten genauestens unter die Lupe genommen. Schließlich musste später das Grillfeuer mit einem Löschangriff und einer eigens aufgebauten Wasserversorgung gelöscht werden. Auch eine simulierte Einsatzfahrt durfte an solch einem Tag natürlich nicht fehlen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen standen noch jede Menge Versuche rund um das Thema Feuer bereit, die dazu einluden, ausprobiert zu werden. Unter Anleitung durften die Teilnehmer entdeckend herausfinden, welche Elemente ein Feuer braucht, um zu brennen, wie die Feuerwehr das Wissen über dieses Verbrennungsdreieck beim Löschen nutzt, welche Materialien brennen können und welche nicht. Auch das richtige Verhalten im Brandfall wurde kindgerecht besprochen, nachdem man gemeinsam die grellen Töne eines Rauchmelders vernehmen konnte. Zum Abschluss des ereignisreichen Tages bastelten alle Teilnehmer noch ein tolles rotes Feuerwehrauto. Mit vielen Erinnerungen und einer Urkunde wurden die Kinder mit dem Feuerwehrauto nach Hause gefahren.

Nicole Schwarzkopf



Geburtstagsgrüße für:



Feifel, Berthold - Weiler	80 Jahre
Knies, Hans - Weiler	80 Jahre
Riedel, Karl - Schwäbisch Gmünd	80 Jahre
Baade, Helmut - Bettringen	60 Jahre
Hetzel, Helmut - Bettringen	60 Jahre
Scherr, Otto - Bargau	60 Jahre
Stegmaier, Georg - Wetzgau	60 Jahre
Wamsler, Siegfried - Bettringen	60 Jahre
Vögele, Klaus - Wetzgau	50 Jahre
Wamsler, Markus - Bettringen	50 Jahre
Wieland, Achim - Bettringen	50 Jahre
Arnold, Bernd - Schwäbisch Gmünd	40 Jahre
Hillenbrand, Ingo - Weiler	40 Jahre
Schabel, Michael - Straßdorf	40 Jahre
Anklam, Andreas - Hussenhofen	30 Jahre
Hiller, Anne - Wetzgau	30 Jahre
Kölz, Steffen - Bargau	30 Jahre
Nagel, Frank - Degenfeld	30 Jahre
Pentz, Mathias - Hussenhofen	30 Jahre

Den Bund fürs Leben  haben geschlossen:

Matthias Maier mit seiner Frau Tanja - Großdeinbach
Phillip Klein mit seiner Frau Katharina - Rechberg
Simon Kübler mit seiner Frau Agnetha - Weiler

Unsere neuen  Erdenbürger:

Leon, Sohn von Ann-Kathrin und Christoph Vogt - Degenfeld
Celine, Tochter von Nadja Jablonski und Randy McCorvey - Bettringen
Bastian, Sohn von Marina und Christoph Wamsler - Bettringen
Jule, Tochter von Anja und Andreas Müller - Weiler

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch

Termine 2016

23.01.2016	Faschingsball Abt. Wetzgau
31.01.2016	Guggenmusiktreffen Sporthalle Bewirtung Abt. Innenstadt
11.03.2016	Hauptversammlung Gesamtfeuerwehr in Großdeinbach
18.03.2016	Abteilungsschießen
30.04.2016	Maibaumfest Dorfplatz Abt. Hussenhofen
30.04/01.05.2016	Maibaumfest Abt. Herlikofen
07.05.2016	Floriansfeier auf dem Hohen Rechberg Abt. Rechberg
26.05.2016	Gartenfest Reitprechts Abt. Straßdorf
04./05.06.2016	Gartenfest am Feuerwehrhaus Abt. Wetzgau
04./05.06.2016	Seifenkistenrennen am Straßdorfer Berg Abt. Straßdorf
10.06/11.06.2016	Stand beim Stadtfest Abt. Innenstadt
18.06.2016	Sonnwendfeier Abt. Rechberg
25./26.06.2016	Feuerwehrhock am Gerätehaus Abt. Bargau
08.07./09.07.2016	Leistungsabzeichenabnahme in Waldstetten
23./24.07.2016	Hock am Gerätehaus Abt. Degenfeld
30./31.07.2016	Sommerfest am Gerätehaus Abt. Straßdorf
21.08.2016	Feuerwehrhock am Gerätehaus Abt. Rechberg
19.11.2016	Familienabend in Hussenhofen



Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Sonntag, 8. Mai 2016

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen
Titelfoto: Peter Haag